

Dohlennistkästen im Endersbacher Kirchturm

Viele Kirchen bieten in Deutschland ihre Türme bedrohten Vögeln und Fledermäusen als Unterschlupf an. Sie wurden in den vergangenen Jahren vom NABU als „Lebensraum Kirchturm“ ausgezeichnet. Spitzenreiter bei der „Wohnungsbeschaffung“ ist Baden-Württemberg mit über 212 ausgezeichneten Kirchen. (NABU-Pressestelle, 01.02.2017).



Für Tierarten, die ihren Nachwuchs in Gebäuden großziehen, ist der Wohnraum knapp geworden. Schleiereulen, Turmfalken, Dohlen und Fledermäuse verlieren ihre Heimat, weil ihnen der Zugang zu möglichen Brutplätzen versperrt wird. Grund sind Sanierungsmaßnahmen an den Gebäuden, bei denen Nischen oder Einflugslöcher, auch aus Gründen der Taubenabwehr, verschlossen wurden. Verschmutzte Fassaden und ein Taubenschlag im Turm stoßen schließlich selten auf Gegenliebe.

Dr. Hermann Spiess, Vorstand des NABU Weinstadts beobachtete im zeitigen Frühjahr, wie eine Schar Dohlen den Endersbacher Kirchturm nach Nistgelegenheiten absuchte. Um Tauben abzuhalten wurden dort aber alle Schallfenster vergittert. Dohlen bauen aber gerne ihre Nester in enge Öffnungen von Kirchtürmen. Die Höhlenbrüter säubern ihren Nistplatz regelmäßig und sorgen dafür, dass die Tauben draußen bleiben. Bleiben die Dohlen ungestört, sind sie bald die treuesten „Kirchgänger“.

Dohlen sind lebhaft und gesellige Singvögel. Sie gehören zur Familie der Rabenvögel und sind kleiner als die Rabenkrähe. Die silbrig-schwarzen Vögel machen meist durch ein lautes „kjak“ auf sich

aufmerksam. Sie zählen zu den intelligentesten Vögeln überhaupt. Ihre Lernfähigkeit hat schon Verhaltensforscher wie den Nobelpreisträger Konrad Lorenz fasziniert.

Dr. Spiess warb bei Frau Pfarrerin Fink und dem Kirchengemeinderat Endersbach für das Anbringen von Dohlennistkästen in ihrem Kirchturm und stieß dort auf offene Ohren. Bereits seit Jahren befindet sich im Turm auch ein Nistkasten, in dem der Turmfalke brütet. Für dieses Engagement im Naturschutz wurde die Pfarrgemeinde damals vom NABU mit der Plakette „Lebensraum Kirchturm“ ausgezeichnet.



Im April installierten nun NABU-Mitglieder vier von den Behindertenwerkstätten Schorndorf eigens angefertigte Dohlennistkästen hinter den Schallfenstern des Turmes. Bleibt jetzt nur noch abzuwarten, wann die lebhaften, schwarzen Gesellen die neue Behausung entdecken. Für den Bezug steht jedenfalls nichts mehr im Wege.